

INHALT

BGH-Urteil (mit Extra-Beilage)
Live-"Protokoll" Ingolstadt
Interview Benjamin Later
Übersicht Nachholspiele
Der nächste Kick
TERMINE/NEWS
TOPS & FLOPS

AUSGABE 12/2009-10

Eintracht Braunschweig
-
SpVgg Unterhaching

Wechselhaft wie das Wetter - Eintracht in Ingolstadt



Alle Fanheftausgaben als Download unter www.fanprojekt-braunschweig.de

18



95

FANS FÜR FANS



Inhalt

Vorwort	S. 2
BGH-Urteil macht FCB-Fans zu Hooligans	S. 3
Interview mit Benjamin Later	S. 4
Ingolstadt: Live-"Protokol" Ingolstadt	S. 5
Die nächsten Spiel-Termine im Überblick	S. 7
Der nächste Kick	S. 7
TOPS & FLOPS	S. 8
TERMINE / NEWS	S. 8

Impressum

Herausgeber: Fanprojekt Braunschweig
AWO Kreisverband
Braunschweig e.V.
Stephanstraße 1
38100 Braunschweig
Tel.: 05 31 4 81 10 20

Leitung: Karsten König (V.is.d.P.)
Fotos: Robin Koppelman, Henning Lübbe
Satz + Layout: Henning Lübbe
Druck: PER Medien & Marketing GmbH
Bismarckstr. 4
38102 Braunschweig
Auflage: 1000 Exemplare

Redaktion: Karsten König, Ralf-D. Meier
Jan Bauer, Caro Holle, Prof. Dr.
D. Kleszczewski, Robin
Koppelman

E-Mail: info@fanprojekt-braunschweig.de
Internet: www.fanprojekt-braunschweig.de

"1895" erscheint kostenlos zu jedem Heimspiel der ersten Mannschaft der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA. Die in den Zitaten und Beiträgen abgedruckten Meinungen geben nicht in jedem Fall die Meinung des Fanprojektes oder der Redaktion wieder.



Moin liebe Fußballverrückte,

schöne Choreo hatten wir da gegen die Offenbacher, so was kostet Geld, deshalb ist jeder Cent am Fanstand als Spende gerne gesehen.

Was war denn da in Ingolstadt eigentlich los? Das kann man ja nur noch in der dritten Liga erleben, in Punkto Widrigkeiten und Fahrten mit Abenteuer- und Erlebnischarakter. Dazu gibt's im Heft einen speziellen „Live-Ticker“.



Viele Leute sprechen uns auf die, in letzter Zeit häufig nicht stattfindenden, Busfahrten zu Auswärtsspielen an. Leider ist dies ein reines Preisproblem. Die Busse sind, speziell wenn es in den Süden geht mit 2 Fahrern zu besetzen. Ingolstadt ist unter 25 €, wo dann auch das Vehikel nicht zur Marktelite gehört, nicht zu machen. Realistischer sind ohnehin Preise deutlich über 35 €. Zu diesen Preisen bekommen wir aber schon keinen Bus mehr voll und müssen dann absagen. Wir versuchen hier einen Sponsor zu finden.

Schwerpunkt des heutigen Heftes ist das Thema BGH-Urteil, hier gibt es einen Artikel von Robin aus Fansicht und eine Beilage von Klesche, die das ganze rechtlich einordnet.

Aus Braunschweig gibt es allerdings gute Nachrichten in Bezug auf den Umgang mit Polizei und Rechtsstaat. Wir haben



einen "Arbeitskreis Auswärts" gegründet, bei dem das Fanprojekt mit Verein und Polizei an einem Tisch sitzt. Es geht darum vieles im Vorfeld zu klären und auch die Polizei am Spielort so früh wie möglich einzubeziehen. Mit diesem „AK-Auswärts“ sind wir Braunschweiger mal wieder bundesweiter Vorreiter.

Sollte dennoch mal etwas sein und ihr euch ungerecht behandelt fühlen, gilt: Verhaltet Euch friedlich, auch wenn es mal schwer fallen sollte. Bekommt ihr dennoch Schwierigkeiten mit der Polizei, dann tauscht Eure Namen aus, damit ihr Euch gegebenenfalls wechselseitig entlasten könnt. Werdet ihr aufgefordert, Euch wegen eines drohenden Stadionverbotes zu äußern, dann sprecht dies mit Leuten Eures Vertrauens (Eltern, Freunde, Fanprojekt etc.) durch. Nutzt die Chance, die Dinge anzusprechen, die für Euch sprechen. Benennt Entlastungszeugen, macht zeitnah ein Gedächtnis Protokoll.

Am **23.03.** findet um 18:30h im Stadion die nächste Fanversammlung statt, die auch zu diesem Thema kompetente Ansprechpartner bieten wird.

Blau-Gelbe Grüße
Euer Fanprojekt



Und das war der erste Streich: BGH-Urteil macht Bayern-Fans zu Hooligans

Jedem, der sich mit der Fanszene und ihren Hintergründen ein wenig auskennt, ist zwangsläufig in den letzten Monaten über einen Begriff gestolpert: Das umstrittene „BGH-Urteil“, ein Urteil, welches nicht wenige Fanstimmen bereits

als Abkehr vom Grundgesetz und der Verfassung angesehen haben. Eine genauere juristische Erläuterung liegt in der heutigen Ausgabe von „1895“ bei, ein Stichwort umschreibt es wohl am Besten - Sippenhaft. Jeder Fan kann mit einem Stadionverbot belangt werden, sofern ihm nachgewiesen wird, dass er sich zum Zeitpunkt einer Straftat im Umkreis des, nennen wir ihn mal salopp „gewaltbereiten Mobs“ bewegt hat, weil davon auszugehen ist, dass er als Teil dieser Gruppe wohl auch gewaltbereit agieren können würde. Grammatikfreunde freuen sich über die vielfachen Futur-Formen (die so auch sicher falsch sind), die Realität ist aber leider eine traurige, wie das folgende Beispiel zeigt:

Wir schreiben den 22. August 2009, der FC Bayern München gastiert beim FSV Mainz 05 am dritten Spieltag der aktuellen Bundesligasaison. Ein Großteil der Bayern-Fans reist mit dem Regionalexpress an, unter ihnen auch die Ultragruppe des FCB, die „Schickeria“. Nimmt man damalige Presseberichte als Quelle, geschah folgendes: *„In Würzburg begannen dann einige Männer zu randalieren und das Zuginventar zu beschädigen. Beim Versuch, die Fans zu stoppen, wurden drei Polizisten verletzt. Zwei Männer wurden festgenommen, ein Dritter konnte sich unter die restlichen Fans mischen. Deshalb wurde der Zug am frühen Nachmittag von der Polizei im Aschaffener Hauptbahnhof gestoppt und geräumt. Den Männern droht nun eine Anzeige wegen Sachbeschädigung und Widerstands gegen die Staatsgewalt.“* (Abendzeitung, www.abendzeitung.de/bayern/127176)



Was nun genau der Auslöser des Vandalismus war, bleibt unklar und soll auch hier nicht Thema sein, genauso wie die Verhältnismäßigkeit zwischen einer eher geringfügigen Straftat und dem daraus resultierenden „Räumen des (ganzen) Zuges“. Fakt ist, dass zwei (drei) Fußballfans eine Straftat begangen haben und hierfür zur Rechenschaft gezogen wurden. Insgesamt bezifferte die Polizei die Gruppe, welcher diese Verdächtigen angehörten mit ca. 30 Personen. Diesen könnte nun nach bisherigen Erfahrungen eine Anzeige wegen Landfriedensbruch oder Mittäterschaft drohen, offensichtlich geschah diese auch in weiteren Ermittlungen – auch eine an für sich schon äußerst schwammige Handhabung gemessen an dem verhältnismäßig kleinem Delikt (wobei wir natürlich auch festhalten wollen, dass Straftaten jeder Art beim Fußball deplatziert sind!).

Im Januar 2010 geschah nun auf Basis des neuen BGH-Urteils folgendes: 81 (!) Bayern-Fans erhielten durch den DFB ein bundesweites Stadionverbot aufgrund der Vorfälle um die Zugfahrt in Würzburg. Die Begründung ist dem Urteil deckungsgleich, „wer sich in / mit einer Gruppe aufhält, in der Straftaten begangen werden, muss mit einer entsprechenden Mitbestrafung rechnen.“ Ein Unding und ein Treten sämtlicher mir bekannten Rechtsnormen. Man stelle sich das mal vor: In einem Fanzug sitzen 81 Fußballfans verteilt in verschiedenen Waggonen. Drei Fans begehen eine (kleine) Straftat wie die Beschädigung des Zuginventars (was ja zum Beispiel das bloße Kleben eines Aufklebers oder ähnliche u.U. unter Alkoholeinfluss geschehen Taten sein kann). Die Polizei

nimmt diese Täter fest, notiert aber im Zuge dessen anhand von Videoaufnahmen und Personalienfeststellungen (gegen die sich auch unbescholtene Fußballfans in diesem Moment nicht widersetzen können) die Daten der anderen Mitreisenden. Diese werden nun allesamt pauschal zu einer gewaltbereiten Gruppe gestempelt, ob man die Täter nun kannte oder nicht. Die Daten werden dem DFB übermittelt und dieser sieht in dieser nun als „Randalierer“ gebrandmarkten Gruppe eine potentielle Gefährdung und erteilt allen ein bundesweites Stadionverbot. Keine Fiktion, seit dem Januar bittere Wahrheit. Und der Fan hat nahezu keine Möglichkeit sich zu wehren, denn er muss schließlich zugeben, im besagten Zug anwesend gewesen zu sein. Und das BGH-Urteil gibt die juristische Legitimation, dass diese reine Anwesenheit für das Stadionverbot ausreichend ist. Rechtsstaat adé...

Traurige Grüße,

Euer Robin Koppelman

Interview mit Benjamin Later

1. Warum bist du Anfang dieser Saison zur Eintracht gewechselt?

- Ich habe 5 Jahre lang bei den Freien Turnern gespielt und habe einfach eine neue Herausforderung gesucht. Und da kam das Angebot von Eintracht genau richtig, weil ich mit der Mannschaft noch viel erreichen möchte.

2. Du warst als 3. Torwart mit in Tunesien. Wie waren deine Erfahrungen?

- Sehr positiv, muss ich sagen. Man hat gesehen, wie es da oben zugeht und ich konnte sehr viel für meinen weiteren Weg mitnehmen.



3. Wetterbedingt fallen eure Spiele z.Zt. auch aus. Wie ist die Situation für dich/euch?

- Im Moment trainieren wir meist drinnen. Viel Kraft- und Koordinationstraining in den Katakomben und ab und zu ein paar Mal in der Halle. Aber ich hoffe, dass es bald wieder so warm wird, dass wir wieder draußen spielen können. Bin schon ganz heiß ;)



4. Trainierst du - nachdem Adrian Horn frühzeitig den Verein verlassen hat - ab sofort bei den Profis mit?

- Nein, im Moment nicht. Klar, wenn sich einer der Beiden verletzen sollte, bin ich sofort dabei, keine Frage. Ich warte bis zum Sommer und gucke dann, wie die Situation aussieht.

5. Welche Ziele hast du dir für diese Saison gesetzt?

- Ich wollte mich auf jeden Fall im fußballerischen weiter entwickeln und dann natürlich den Aufstieg mit der U23 in die Regionalliga schaffen.

6. Hast du ein Vorbild? Wenn ja, wen?

- Ja, Edwin van der Saar.

7. Mit welchen deiner Teamkollegen verstehst du dich am besten? (sowohl Amateure als vielleicht auch Profis)

- Ich verstehe mich mit den Älteren natürlich am besten aber ich flaxe mit den Jüngeren auch mal ´rum ;) Verstehen uns eigentlich alle sehr gut.

Interview: Caro Holle

Ingolstadt: Ein Protokoll zwischen Wahnsinn und Wettergott

- ca. 7.30 Uhr, Ort Braunschweig: Neben leichter Schlaftrunkenheit überwiegt die Vorfreude auf das erste Auswärtsspiel des Jahres. Kritische Wetterstimmen werden bewusst ignoriert, Optimismus ist angesagt, auch wenn selbst in Braunschweig kein Ball an diesem Wochenende rollen wird.

- ca. 8.30 Uhr, Ort A395: Zwei Schneeflüge liefern sich auf Parallellhöhe ein Schneckenrennen, wir dahinter. Leichte Nervenzeichen, es überwiegt jedoch Erleichterung: Die Vollsperrung auf der A2 wurde vermieden, für manche dort stehende Braunschweig-Fans wird das Ziel Ingolstadt bereits jetzt Utopie.

- ca. 10 Uhr, irgendwo im tiefsten Sachsen-Anhalt: Draußen nur Schnee, der Verkehr schleicht. Das Fanprojekt meldet, selbst am Bahnhof festzusitzen, um 12 Uhr soll die Platzkommission über die Austragung entscheiden. Die Fahrt wird zum Himmelfahrtskommando, selbst wenn man pünktlich da ist, weiß man nicht, ob gespielt werden kann..

- ca. 10.50 Uhr, A9 bei Jena: Superstau auf der Gegenseite, dort gestrandet der Mannschaftsbus von Holstein Kiel – auf der Rückfahrt. Die haben schon Klarheit, bei uns macht sich Sarkasmus breit. An einen Anpfiff in Ingolstadt glaubt eh keiner mehr.



- ca. 11.03 Uhr, immer noch A9: Antenne Thüringen meldet eine Generalabsage für Liga drei. Man nimmt es irgendwie gefühllos hin, es war ja zu erwarten. Frust-Stop am nächsten Parkplatz, die Wolters-Reserven müssen ran...
- ca. 11.15 Uhr, auf dem Parkplatz: Eher lustloser Anruf bei Eintracht, ist die Absage fix? Überraschung, nix ist abgesagt, Eintracht verweist auf die Platzkommission, Tendenz positiv.
- ca. 11.30 Uhr, wieder auf der Autobahn: Optimismus macht sich breit, bereits jetzt spricht jeder von einer Kulttour.
- ca. 12.15 Uhr, Grenze zu Bayern: SMS eines bereits vor Ort stehenden Eintracht-Fans: Es wird gespielt, definitiv! Jubel, das kann doch alles nicht wahr sein.. Vollgas ist angesagt, die Zeit drängt!
- ca. 13.50 Uhr, kurz vor Ingolstadt: Nochmal Zittern, andere Autobesatzungen berichten von mehreren kleinen Staus um das Köschinger Dreieck. Doch die halten uns auch nicht mehr auf..
- ca. 14.10 Uhr, Tuja-Stadion Ingolstadt, Gästeparkplatz: Dank Navi und 1a-Fahrleistung abparken und schneller Lauf gen Gästeblock. Noch nichts verpasst, sogar die Ticketbuden sind noch geöffnet.
- ca. 14.12 Uhr, im Gästeblock: Jaaa! Es sind 22 Leute auf dem Spielfeld, es wird gespielt und wir sind dabei! Unglaublich!
- ca. 14.18 Uhr, immer noch im Gästeblock: Auf dem Boden der Tatsachen, 0:1..
- ca. 14.21 Uhr, Gästeblock, wo sonst: 0:2, also doch alles nur eine ganz normale Auswärtstour
- ca. 14.36 Uhr, im nun sonnigen Gästeblock: 0:3 und der Schiri ist ne Frechheit!

- ca. 14.45 Uhr, Gästeblock/Essensbude: Halbzeit, Ernüchterung und erst mal was essen – das Halbzeitgewinnspiel ist mit dem nervigen Stadionsprecher auch unerträglich



- ca. 15.08 Uhr, gerade wieder im Gästeblock: 1:3 durch Henn – na und?
- ca. 15.11 Uhr, gerade beim Photographieren im Block: 2:3, wieder Henn.. beinahe überannt worden, geht hier etwa was?
- ca. 15.14 Uhr, überall im Block: Kollektives Durchdrehen, Kumbela vergeigt ne Riesenchance, hier geht was!!
- ca. 15.28 Uhr, irgendwo im Block: Überraschung, es schneit
- ca. 15.30 Uhr, im Block, aber ohne Dach: es schneit stärker..
- ca. 15.35 Uhr, taumelnd zwischen Stufe sieben und acht: Jaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa!
- ca. 15.40 Uhr, im Schneesturm von Ingolstadt: Die Gastgeber sehen beim Freistoß unser Tor nicht mehr, Glück gehabt
- ca. 15.47 Uhr, erste Reihe im Gästeblock: Abpiff, Aus, Sensation, Sieg, Umarmen, Schreien, was weiß ich.. 3:3, es gibt einen Fußballgott!
- ca. 16.10 Uhr, erste Tankstelle auf dem Rückweg: Prost...

Robin Koppelman



Die nächsten Spiel-Termine im Überblick

Der ungewöhnlich hartnäckige Winter hat den Spielplan unserer Mannschaften gehörig durcheinander gewürfelt. Aus diesem Grund listen wir euch an dieser Stelle die in nächster Zeit anstehenden Spieltermine der einzelnen Teams auf:

1. Mannschaft

Sa 20.03. 14.00, A Carl Zeiss Jena
Mi 24.03. 19.00, H Jahn Regensburg
Sa 27.03. 14.00, H Dynamo Dresden
Di 30.03. 19.00, A 1. FC Heidenheim
Sa 03.04. 14.00, H Wuppertaler SV Bor.
Mi 07.04. 19.00, A Werder Bremen II

2. Mannschaft

So 14.03. 15.00, A SVG Göttingen 07
Sa 20.03. 15.00, H Rot-Weiss Cuxhaven

U 19

So 14.03. 11.00, H Georgsmarienh.
Fr 19.03. 18.30, H FC Oberneuland

U 17

So 21.03. 12.00, A Brinkumer SV
So 28.03. 11.00, H VfB Lübeck

Der nächste Kick:

FC Carl-Zeiss Jena

Der Fussball-Klub Carl Zeiss Jena wurde 1903 als reiner Werksclub der Zeiss-Werke in Jena gegründet. Rund ein Jahr später wurde der Verein dann für die Allgemeinheit geöffnet. Bis zum Zweiten Weltkrieg war der Verein einer der Bedeutendsten in den örtlichen Gauligen und konnte etliche Meisterschaften für sich entscheiden.

Nach dem Krieg wurde der Club als SG

Ernst Abbe Jena (Ernst Abbe war ein Kollege von Carl Zeiss) neugegründet, musste jedoch in der Folge noch einige Namensänderungen über sich ergehen lassen.

Ende der 1950er-Jahre war der F.C. Carl Zeiss Jena eine feste Größe in der DDR und konnte 1960 mit dem Gewinn des FDGB-Pokals seinen ersten großen Erfolg feiern. Im UEFA-Pokal scheiterte man erst im Halbfinale an Atlético Madrid. Drei Meisterschaften (63, 68 und 70) in der DDR folgten ehe 1981 der größte Coup der Vereinsgeschichte erlang, als Jena erst im Finale im Europapokal der Pokalsieger in Düsseldorf gegen Dinamo Tiflos verlor, nachdem zuvor Vereine wie AS Rom und Benfica Lissabon besiegt werden konnten. 1988 spielte der FC Carl-Zeiss sein bislang letztes Spiel im Europapokal, hier verloren die Thüringer bei Sampdoria Genua. Insgesamt bestritt Jena 87 Europapokal-Spiele.

Nach der Wende konnte sich Jena für die Zweite Bundesliga qualifizieren, musste jedoch 1994 absteigen. 1995 gelang der direkte Wiederaufstieg, 1998 stiegen die Jenenser erneut in die Regionalliga ab, 2001 folgte gar der Absturz in die Viertklassigkeit.

2004 kehrte Jena in die Regionalliga zurück und schaffte den Durchmarsch in die Zweite Liga, 2008 mussten die Jenenser jedoch den erneuten Abstieg in die nun neu geschaffene Dritte Liga hinnehmen.

In der letzten Saison konnte sich Jena erst am letzten Spieltag vor dem Abstieg retten, der damals amtierende Trainer Marc Faschner wurde trotzdem entlassen, René van Eck übernahm wieder das Ruder, obwohl dieser selber zwei Monate zuvor gefeuert worden war.



Aktuell befinden sich die Thüringer in der unteren Tabellenhälfte, durch die zahlreichen Spielausfälle der vergangenen Wochen ist dieses Tabellenbild aber verzerrt.



Anfang diesen Jahres befanden sich die Blau-Gelb-Weißen finanziell auf Messers Schneide, nachdem massive Finanzierungslücken öffentlich wurden, durch den Verkauf der Rasenheizung, Gehaltsstundungen der Profis sowie neue Sponsoren und Bürgschaften konnte eine Insolvenz aber abgewendet werden.

Das Ernst-Abbe-Sportfeld wurde 1924 eröffnet, neben dem Stadion gehören noch einige weitere Sportanlagen dazu. Die Gäste befindet sich in der Kurve neben der alten Haupttribüne. Auf der Gegengeraden wurde zu Beginn der vorletzten Saison eine Stahlrohrtribüne errichtet, die aber nach der letzten Saison wieder abgebaut wurde. Insgesamt fasst das Stadion nun 12.630 Zuschauer.



Weblinks:

www.fc-carlzeiss-jena.de (offizielle Seite)

portal.fcc-supporters.de (Supporters Club)

www.horda-azzurro.de (Ultras Jena)

Jan Bauer

TERMINE / NEWS

Fanzeitungstreffen am Montag, 15.03. um 18h in der Stephanstr. 1 im Büro des Fanprojektes.

Fanradiotreffen am Dienstag, 16.03. um 18h bei Radio Okerwelle in der Brunsviga, Karlstr. 35.

Interessierte, auch „Neulinge“, sind bei beiden Projekten jederzeit herzlich willkommen!

„11 Freunde“-Lesung am Mittwoch, 17.03 um 21h, im LOT Theater in Braunschweig. Eintritt 15,- € oder 12,-€ im VVK.

Fanversammlung am Dienstag, 23.03. 18.30h in der VIP-Loge im Eintracht-Stadion.

Alle Termine/News sind natürlich auch auf unserer Homepage www.fanprojekt-braunschweig.de zu finden, genauso wie die Berichte unserer Fanreporter im Fanradio und in der Fanzeitung als Download.

Tops:

CHOREO GEGEN OFFENBACH – „WAS ZÄHLT BIST DU EINTRACHT“, unter diesem Motto lief die sehr gelungene Choreo von Cattiva im Heimspiel gegen Offenbach.

AUFHOLJAGD IN INGOLSTADT – Nach 0:3 HZ-Rückstand kam unsere Eintracht mit grandioser Moral zurück und schaffte den kaum noch für möglich gehaltenen Punktgewinn zum 3:3. Selbst ein Sieg war fast noch drin. Das war eine starke Leistung in der 2. HZ.

Flops:

VERLETZUNGSSPECH – Karim Bellarabi hatte sich gerade durch gute Leistungen einen Platz in der Startaufstellung der 1. Mannschaft erspielt, da schlug auch bei ihm das Verletzungsspech zu. Wir wünschen gute und schnelle Besserung.

AUSSETZER IN DER ABWEHR – In Ingolstadt führten grobe Schnitzer in der Abwehr in der 1. Halbzeit fast für ein Debakel. Das war unnötig, denn die Spieler können es eigentlich besser.